

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Oktober 2009

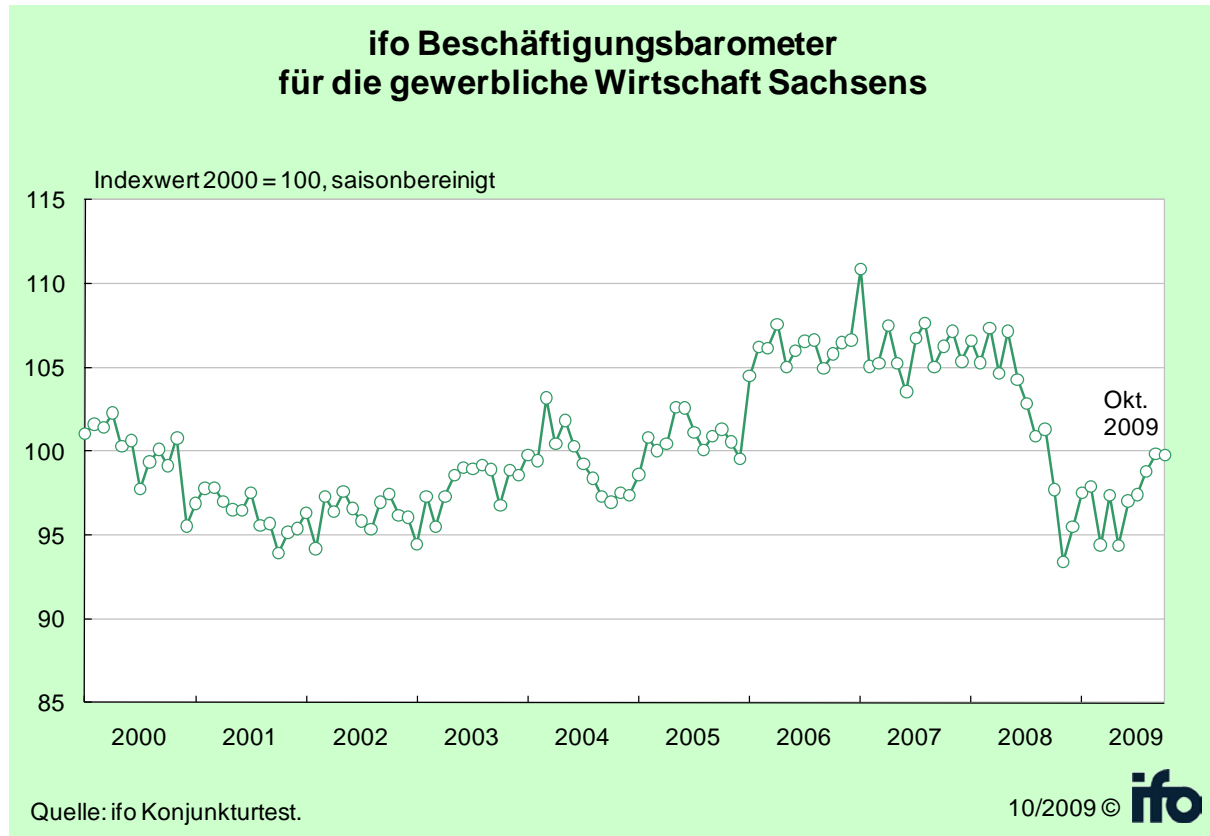
Geschäftsklima in Sachsen im Oktober 2009 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Oktober zum siebten Mal in Folge gestiegen. Im Freistaat Sachsen hat sich das Geschäftsklima jedoch – ebenso wie in den neuen Ländern insgesamt – leicht verschlechtert. Die hier befragten Unternehmen haben jüngst sowohl ihre aktuelle Lage als auch ihre Perspektiven für das nächste halbe Jahr per saldo etwas skeptischer beurteilt. Dies verdeutlicht, dass die gesamtwirtschaftliche Erholung bislang nur wenig gefestigt ist.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

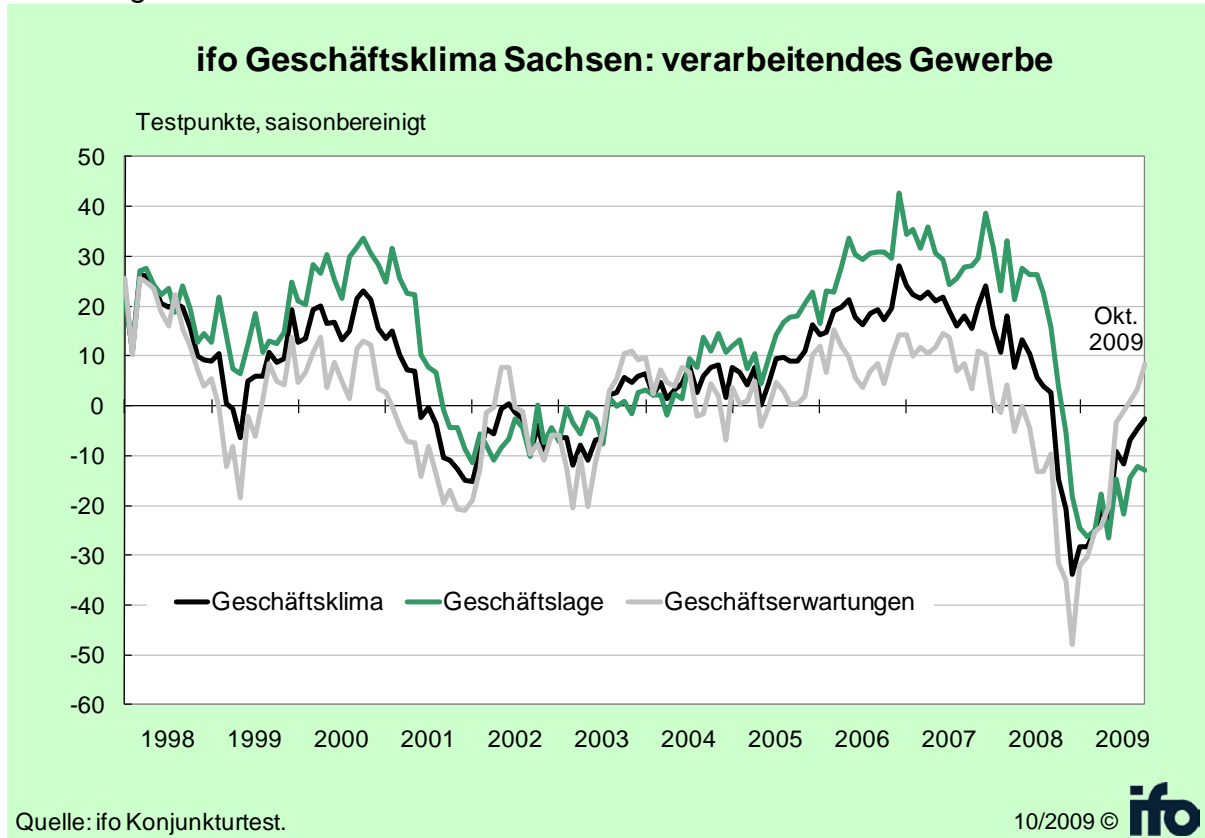
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens tendierte in den letzten Monaten nach oben. Dieser Trend setzte sich im Oktober allerdings nicht fort – das Barometer verharrte auf dem Vormonatsniveau. Gegenwärtig plant per saldo rund jedes zehnte befragte sächsische Unternehmen eine Reduzierung des Personalbestands.



Schwerpunkt: Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe Sachsens

Der ifo Indikator für das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe Sachsens ist im Berichtsmonat erneut gestiegen. Während die aktuelle Lage im Vergleich zum September insgesamt etwas ungünstiger beurteilt wurde, haben sich die Geschäftsaussichten weiter aufgehellt. Momentan rechnet per saldo rund jedes zehnte Industrieunternehmen damit, dass sich die Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten verbessern wird. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Oktober bei 74,3 % und damit etwas höher als bei der letzten Befragung (Juli 2009: 73,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Auslastung allerdings um 8 Prozentpunkte zurückgegangen. Ein mit rund 12 Prozentpunkten besonders starker Auslastungsrückgang war bei den Produzenten von Investitionsgütern zu verzeichnen. Diese sind aufgrund ihrer tendenziell hohen Exportorientierung von der globalen Rezession und dem Einbruch im Welthandel besonders betroffenen. Bei den Herstellern von Konsumgütern, die im Allgemein weniger stark vom Exportgeschäft abhängig sind, ist die Kapazitätsauslastung hingegen binnen Jahresfrist lediglich um knapp 4 Prozentpunkte gesunken. In den nächsten Monaten ist mit einer leichten Belebung der Auslandsnach-

frage zu rechnen. Die Impulse dürften dabei vor allem von den Schwellenländern ausgehen, deren Produktion vielfach bereits seit dem zweiten Quartal wieder deutlich aufwärts gerichtet ist.



Bauhauptgewerbe:

- Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter eingetrübt.
- Ausschlaggebend hierfür war die aktuelle Lage, die von den Unternehmen per saldo etwas ungünstiger beurteilt wurde. Bei den Angaben zu den Perspektiven waren hingegen zuletzt nur geringfügige Veränderungen feststellbar.

Groß- und Einzelhandel:

- Die befragten Handelsunternehmen haben im Vormonatsvergleich ihre Geschäftslage und ihre Geschäftserwartungen insgesamt zurückhaltender beurteilt.
- Das Bestellvolumen wird den Angaben zufolge in den nächsten Monaten in beiden Handelsabteilungen abnehmen.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Okt. 09	Sep. 09	Okt. 08	Okt. 09
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	7,5	10,0	-31,5	-0,9	4,4
Produktionspläne ^b	14,4	-6,0	-18,6	2,8	-0,4
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-7,8	-13,5	-21,8	-18,2	-26,2
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-17,7	-15,7	4,3	-8,0	-4,1
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	2,1	2,1	1,9	2,3
Geräteauslastung in %	70,2	71,7	72,8	71,0	68,4
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-21,9	-16,5	-17,9	-20,0	-15,8
Baupreise - Erwartungen ^b	-23,1	-19,2	-15,1	-28,0	-25,1
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-24,0	-35,0	9,0	-33,0	-28,0
Bestellpläne ^b	-25,2	-8,3	-17,2	-26,9	-22,5
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	24,2	25,0	3,3	17,5	-1,1
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-16,0	-3,0	-6,0	-15,0	-16,0
Bestellpläne ^b	-31,9	-21,0	-19,9	-31,4	-32,2
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-3,1	2,3	16,9	2,4	-1,5
a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost. Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.					

Das Geschäftsklima für Sachsen vom Oktober 2009 wurde im November 2009 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).